

Der starke Gegner machte es uns nicht leicht.

Aufgrund der doch eher düsteren Wetterprognosen war allen Beteiligten klar, dass wir sofort um 09.00h loslegen mussten. Zusätzlich dazu verständigten wir uns mit dem Gegner aus Küsnacht darauf, dass im Falle eines 3. Satzes auch im Einzel ein Champions-Tiebreak die Entscheidung bringen sollte.

Auf den Plätzen 1 und 3 zeichnete sich für Kari und Markus schon bald einmal ab, dass es an diesem Tage wohl nicht allzu viele Lorbeeren zu holen geben würde. 5 Games, in beiden Partien zusammengerechnet, blieben am Schluss die magere Ausbeute aus Einsiedler Sicht. Mehr liessen die sehr überzeugend aufspielenden Gegner nicht zu. Immerhin mussten sich die Beiden im Nachhinein auch nicht über irgendwelche verpassten Chancen ärgern.

Deutlich besser lief es dagegen unserem Youngster Thuri, obwohl er normalerweise um diese Zeit frühmorgens selten bereits hellwach ist. Es entwickelte sich ein hochklassiges und sehr ausgeglichenes Spiel zwischen den beiden deutlich unterklassierten R7nern. Thuri behielt schliesslich mit zweimal 6:4 die Oberhand und zeigte sich zurecht sehr zufrieden mit dem Niveau seines Spiels.

Sepp schliesslich liess sich durch den Verlust des 1. Satzes nicht entmutigen. Gegen seinen nicht weniger als 16 Jahre jüngeren Gegner, der die Bälle teilweise mit extremem Drall über das Netz zirkelte, kam er mit der Zeit immer besser ins Spiel und holte sich dann auch verdient den 2. Satz. Im folgenden Champions Tie-break konnte er dann jedoch die Früchte seiner Anstrengungen nicht mehr ernten.

Im Doppel setzten wir unsere Hoffnungen primär auf Doppel 2 mit Thuri & Sepp G., da das gegnerische Doppel 1 aufgrund der Einzelspiele doch sehr stark besetzt schien.

Der 1. Satz ging bei beiden Partien ziemlich rasch an die Gegner. Mit zunehmender Spieldauer und immer stärker einsetzendem Regen glich sich das Geschehen auf den beiden Courts jedoch aus. Was folgte, war ein packendes Finale auf zum Schluss aalglatten Plätzen, mit (leider) jeweils 7:10 in den Champions – Tie-breaks zu unseren Ungunsten.

Das 1:5 Schlussresultat ist deutlich ausgefallen. So eindeutig war die Angelegenheit in Anbetracht von drei verlorenen Champion-Tiebreaks dann aber doch nicht...

Nun folgt am nächsten Wochenende das letzte Gruppenspiel gegen GC, eine Mannschaft, die ebenfalls «nicht ganz ohne» zu sein scheint.

Von Markus Gmür